

lies: bekunnt) bis auf's Kleinste correcten Drucke, was alles die Ehenhöchste Verlagsbandlung veranlaßt bat, entspricht dem gediegenen Inhalte des Buches, welches wir bestens empfehlen und an dessen Besprechung wir den Wunsch knüpfen, es mögen dem hochverehrten Herrn Verfasser noch Zeit und Kräfte wie bisher zu Theil werden, um die vaterländische Geschichte mit neuen Arbeiten zu bereichern.

Pinz.

Prof. Dr. Schmid.

Grundriß der Apologetik für die oberen Klassen höherer Lehranstalten und für gebildete Laien. Von Hermann Wedemer, Religionslehrer an den Königl. Gymnasien und der städtischen Realschule zu Wiesbaden. Mit Approbation des hochw. Capitels-Bicariats Freiburg. Freiburg i. Br. Herder'sche Verlagsbandlung. 1880. kl. 8°. VIII. und 156 S. Preis: M. 1.50.

Vorliegendes Büchlein will dem Vorworte gemäß zunächst als Grundlage für den Unterricht in den oberen Classen höherer Lehranstalten dienen, dann aber auch gebildeten Laien, die sich über die Hauptfragen der Apologetik belehren wollen, kurz und klar Aufschluß geben.

Nach einer kurzen Einleitung über Begriff, Aufgabe, Geschichte, Stellung, Methode und Eintheilung der Apologetik nebst einer Uebersicht des Beweisganges (S. 1—4) behandelt der Verfasser den Stoff in drei Theilen: 1. Grundlegung (Dasein Gottes, Offenbarung) S. 5—39; 2. Demonstratio christiana, S. 39—92; 3. Demonstratio catholica, S. 92—153.

Der Verfasser hat unseres Erachtens die Aufgabe, die er sich gestellt, recht gut gelöst. Er bringt in der That „das weite und wichtige Gebiet der Apologetik möglichst kurz und faßlich zur Darstellung“. In richtiger Würdigung unserer Zeitverhältnisse ist oft „der Widerlegung jener Irrthümer großer Raum gewidmet, die heutzutage wie eine geistige Epidemie unser ganzes ideales Leben zu verpesten drohen“.

Benutzt wurden vorzugsweise Hettinger's „Apologie“ und „Fundamentaltheologie“, aus denen sehr oft citiert wird. Die Darstellung erlangt eine angenehme Frische durch Anführung und Widerlegung zahlreicher Einwände der Gottesläugner und Feinde der Offenbarung und Kirche.

Uebrigens dürfte das Büchlein sich doch fast mehr zum Gebrauche für gebildete Laien eignen, als für die Schule. Offenbar zu ersterem Zwecke ist am Schlusse ein alphabetisches Namen- und Sachregister beigegeben.

Nied.

Josef Kober, Religionsprofessor.